**Nationalismus, Patriotismus und Loyalität zur offenen Republik**

[Yves Bizeul](http://www.bpb.de/apuz/30737/nationalismus-patriotismus-und-loyalitaet-zur-offenen-republik?p=4#bio0)

***21.12.2006***

**Gern erklärt man den guten demokratischen Patriotismus als Gegengift zum schlechten Nationalismus. Aber was steckt eigentlich in diesen Begriffen? Yves Bizeul geht ihrer Ideengeschichte nach.**

**Einleitung**

Gegenwärtig wird in [Deutschland](http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17347/deutschland) der "gute" [Patriotismus](http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17999/patriotismus) oft vom "schlechten" [Nationalismus](http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17889/nationalismus) getrennt. Davon erhofft man sich, die nicht erst nach dem Zweiten [Weltkrieg](http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/18475/weltkrieg) entstandene Unsicherheit beim Umgang mit der eigenen [Nation](http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17882/nation) teilweise zu überwinden und die Zuneigung zum eigenen Land in einer politisch-korrekten Sprache auszudrücken. Der Patriotismus soll zudem helfen, die infolge der Überwindung der großen politischen Ideologien entstandene Sinn- und Orientierungslücke wieder zu kitten und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in einer von Individualisierung, [Globalisierung](http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17577/globalisierung) und hoher Veränderungsgeschwindigkeit geprägten Welt zu stärken. Die in der Berliner [Republik](http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/18140/republik) wieder salonfähig gewordene Vaterlandsliebe soll - im Gegensatz zum früheren aggressiven Nationalismus - eine aufgeklärte, friedliche und demokratische [Loyalität](http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/17805/loyalitaet) zur Nation sein.   
  
  
  
  
  
  
In der Tat hat der Patriotismus den großen Vorteil, eine Einstellung bzw. Empfindung zu sein, die kompatibel ist mit einer republikanischen bzw. demokratischen politischen Kultur, in der die Ideen der gegenseitigen[Solidarität](http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/18209/solidaritaet) und einer aktiven politischen Teilhabe hochgehalten werden.[[1]](http://www.bpb.de/apuz/30737/nationalismus-patriotismus-und-loyalitaet-zur-offenen-republik?p=all#footnodeid_1-1) Er wird von Otto Dann als "ein gesellschaftlich-politisches Verhalten" definiert, "bei dem nicht die eigenen oder Gruppeninteressen im Vordergrund stehen - wie zumeist in der Politik -, sonderndie Gesellschaft als Ganzes, der Staat, die Umwelt, d.h. in älteren Begriffen: das 'bonum commune' (Gemeinwohl), das Wohl des Vaterlandes (patria)."[[2]](http://www.bpb.de/apuz/30737/nationalismus-patriotismus-und-loyalitaet-zur-offenen-republik?p=all#footnodeid_2-2) Der Patriotismus ist politische Tugend und Leidenschaft zugleich, eine tätige Liebe zur politischen Gemeinschaft ("caritas rei publicae") und zu den anderen Staatsbürgern ("caritas civium"),[[3]](http://www.bpb.de/apuz/30737/nationalismus-patriotismus-und-loyalitaet-zur-offenen-republik?p=all#footnodeid_3-3) die sich nur in einem moralischen Umfeld entfalten kann.[[4]](http://www.bpb.de/apuz/30737/nationalismus-patriotismus-und-loyalitaet-zur-offenen-republik?p=all#footnodeid_4-4) Gerade dies macht ihn in unserer Welt, in der der Ruf nach Moral und Tugendhaftigkeit immer stärker hallt, attraktiv.   
  
Patriotismus und Nationalismus lassen sich voneinander unterscheiden, wenn man wie Ernest Gellner unter Nationalismus "eine Form des politischen Denkens" versteht, "die auf der Annahme beruht, dass soziale Bindung von kultureller Übereinstimmung abhängt".[[5]](http://www.bpb.de/apuz/30737/nationalismus-patriotismus-und-loyalitaet-zur-offenen-republik?p=all#footnodeid_5-5) Es handelt sich dann um eine kulturalistische Ideologie, die im 19. Jahrhundert und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts - vor allem in nicht republikanischen Ländern bzw. in nicht republikanischen Milieus - die früheren Ideen des Patriotismus und des Kosmopolitismus verdrängt hat. Damals hatte der Nationalismus ausgeprägt mystische Züge. Er war ein Ersatz für die durch Aufklärung und Säkularisierung geschwächten Religionen,[[6]](http://www.bpb.de/apuz/30737/nationalismus-patriotismus-und-loyalitaet-zur-offenen-republik?p=all#footnodeid_6-6) bevor er von totalitären Ideologien abgelöst bzw. instrumentalisiert wurde. 